

Chronologie der MS Delphin – September 2010 bis Ende 2015

News – 29.9.2010

MS Delphin mit Maschinenschaden in Villefranche

Bereits am Donnerstag letzter Woche hatte die MS Delphin (Hansa Kreuzfahrten) offenbar einen Maschinenschaden und liegt seitdem in Villefranche-sur-Mer vor Anker. Die geplante Schwarzmeer-Kreuzfahrt verbrachten die Passagiere nach Augenzeugenberichten in der Bucht von Villefranche, nachdem das Kreuzfahrtschiff bereits kurz nach dem Auslaufen in Nizza Probleme mit einer Ölpumpe bekommen hatte. In Villefranche wurden die Passagiere dann letztlich am Sonntag per Tenderboot ausgeschifft, die Kreuzfahrt frühzeitig beendet.

Derzeit wartet die MS Delphin in der Bucht von Villefranche-sur-Mer vor Anker liegend (siehe [Villefranche-Webcam](#)) auf Ersatzteile und die nachfolgende Reparatur, offenbar an der Ölzufuhr an einer der Hauptmaschinen. Für die nächste Kreuzfahrt ab Venedig ab 7. Oktober soll die Delphin aber wieder fit und einsatzbereit sein.

News – 30.9.2010

MS Delphin in Frankreich beschlagnahmt

Für die MS Delphin kommt es noch schlimmer: Nachdem das Schiff mit einer fehlerhaften Ölpumpe seit einer Woche in der Bucht des französischen Villefranche-sur-Mer festsitzt, hat jetzt offenbar ein Partnerunternehmen von Hansa Kreuzfahrten mit einer gerichtlichen Verfügung über das Handelsgericht in Nizza eine Beschlagnahme des Kreuzfahrtschiffs erreicht. Damit sollen angeblich Schulden in Höhe von 2,4 Millionen Euro abgesichert werden.

UPDATE: Laut Hamburg CruiseCenter sind die Maschinen-Probleme inzwischen behoben und auch die Einstweilige Verfügung aufgehoben, die MS Delphin soll auf dem Weg nach Venedig sein, wo sie planmäßig zur Einschiffung ihrer nächsten Kreuzfahrt am 7. Oktober erwartet wird.

Die durch den Maschinenschaden ausgelöste Absage der 15tägigen Schwarzmeer-Kreuzfahrt der MS Delphin hatte offenbar gereicht, um den Partner von Hansa Kreuzfahrten dazu zu bewegen, [die Reißleine zu ziehen](#). Laut Schiffsreisenportal handelt es sich dabei um First Cruise One mit Sitz auf den Bahamas, die wiederum zur griechischen Restis Group gehört.

Die Festsetzung eines Kreuzfahrtschiffs zur Absicherung von Forderungen ist gewöhnlich eines der letzten Mittel, um Ansprüche zu sichern - schließlich verursacht eine Festsetzung eines Kreuzfahrtschiffs möglicherweise weitere Kreuzfahrtsabsagen, zusätzliche Umsatzausfälle und damit eine Zuspitzung der finanziellen Situation. Allerdings ist häufig auch unklar, ob solche gerichtliche Verfügungen überhaupt wirken, da in vielen Fällen die genauen Eigentumsverhältnisse von Kreuzfahrtschiffen durch komplizierte Firmenverflechtungen nicht immer fehlerfrei festgestellt werden und sich entsprechende Verfügungen gelegentlich gegen das falsche Unternehmen richten und daher schnell wieder aufgehoben werden.

Hansa Kreuzfahrten versucht derzeit, die Beschlagnahme der MS Delphin aufzuheben und geht davon aus, dass die nächste Kreuzfahrt am 7. Oktober von Venedig aus wie geplant durchgeführt werden kann.

Nicht verwechseln: MS Delphin und MS Delphin Voyager

Am deutschen Markt sind zwei Kreuzfahrtschiffe unter sehr ähnlichem Namen unterwegs: Die MS Delphin (um die es hier geht) und die MS Delphin Voyager. Die MS Delphin fährt für Hansa Kreuzfahrten (Sitz: Bremen), einer Marke der Delphin Seereisen GmbH (Sitz: Hamburg und Offenbach, Geschäftsführer Heinz-Herbert Hey).

UPDATE: Die MS Delphin gehörte bis vor nicht genauer feststellbarer Zeit der Dolphin Maritime Ltd. auf Malta und war von Delphin Kreuzfahrten GmbH gechartert und unter der Marke "Hansa Kreuzfahrten" vermarktet worden. Laut [Germanischem Lloyd](#) gehört die MS Delphin heute aber der Delphin Kreuzfahrten GmbH direkt.

Die MS Delphin Voyager fährt ebenfalls für ein Unternehmen der Delphin-Firmengruppe, nämlich für [Delphin Kreuzfahrten GmbH](#). Eigentümer der MS Delphin Voyager ist derzeit First Cruise One, Bahamas, - das Unternehmen, das jetzt offenbar Forderungen gegenüber Hansa Kreuzfahrten mit der gerichtlichen Verfügung gegen die MS Delphin absichern will.

News – 12.10.2010

Delphin Kreuzfahrten meldet Insolvenz an

Delphin Kreuzfahrten GmbH, Delphin Cruises GmbH und die damit zusammenhängende Compartment Hotelmanagement & Catering GmbH haben am heutigen Dienstag, 12. Oktober 2010, nach eigenen Angaben [Insolvenzantrag gestellt](#). Die derzeit im Mittelmeer kreuzende Delphin Voyager beendete ihre laufende Kreuzfahrt vorzeitig, die 400 Passagiere sind offenbar bereits von Athen aus nach Hause geflogen worden. Die Kreuzfahrt hätte regulär am 14. Oktober in Istanbul enden sollen.

UPDATE: Inzwischen sind laut travel.one auch ein Insolvenzverfahren für die mit Delphin Kreuzfahrten zusammenhängenden Unternehmen Hansa Kreuzfahrten GmbH und die auf den Bahamas registrierte Delphin Shipping Ltd. beantragt worden. Der Hamburger Rechtsanwalt Dr. Olaf Böhler ist Insolvenzverwalter aller vier Unternehmen. Das Insolvenzverfahren soll voraussichtlich am 1. Dezember eröffnet werden.

Damit erreicht die Auseinandersetzung zwischen Delphin Kreuzfahrten GmbH und dem Eigner des Schiffes, First Cruises One, einen neuen, dramatischen Höhepunkt. Nach Angaben von Delphin Kreuzfahrten habe der Eigner die Delphin Voyager heute nach Piräus geholt, dem Sitz der griechischen Restis Group, Muttergesellschaft von First Cruises One. First Cruises One selbst hat ihren Sitz auf den Bahamas, wo auch die Delphin Voyager registriert ist.

Das vorzeitige Ende der aktuellen Kreuzfahrt und der Verlust der Kontrolle über die Delphin Voyager hatten den drei deutschen Unternehmen, die die Delphin Voyager gechartert beziehungsweise betrieben haben, offenbar keine andere Wahl als den Insolvenzantrag gelassen. Zumindest indirekt betroffen dürfte davon auch Hansa Kreuzfahrten sein, die kein eigenständiges Unternehmen mehr sind, sondern lediglich eine Marke von Delphin Cruises GmbH darstellen.

Hintergrund der aktuellen Eskalation ist eine seit langem schwelende Auseinandersetzung zwischen dem Charterer der Delphin Voyager, Delphin Kreuzfahrten GmbH, und dem Eigner First Cruises One über bauliche Mängel an der Delphin Voyager. Das Schiff war 2005/2006 für Delphin Kreuzfahrten vom Eigner umgebaut worden, über zahlreiche Details bei der Bausausführung gabe es aber bereits von Beginn an Streit. Die für 2006 geplante Weltreise der Delphin Voyager musste wegen Verzögerungen beim Umbau abgesagt werden. Trotz der von Delphin Kreuzfahrten reklamierten Mängel sei der Eigner nicht bereit gewesen, die Charter-Rate entsprechend zu mindern. Darüber streiten sich die Parteien derzeit auch vor Gericht.

Erst vor knapp zwei Wochen hatte First Cruises One - vermutlich in engem Zusammenhang mit dieser Auseinandersetzung - kurzzeitig per einstweiliger Verfügung die MS Delphin im französischen Hafen Villefranche [beschlagnahmen lassen](#), die ebenfalls bei Delphin Kreuzfahrten fährt. Begründet wurde diese Beschlagnahme mit der Absicherung von Forderungen gegenüber Delphin Kreuzfahrten. Die Beschlagnahme wurde aber aufgehoben, die MS Delphin fährt inzwischen wieder.

News – 3.11.2010

Delphin-Crew sitzt immer noch am Schiff fest

Die Lage für die Crew der MS Delphin spitzt sich laut einer Pressemitteilung der Delphin Cruises GmbH dramatisch zu: Seit der [Insolvenz der Delphin Cruises GmbH](#) und diverser

Schwesterunternehmen Mitte Oktober liegt die MS Delphin in Venedig, ein großer Teil der Crew kann das Schiff nicht verlassen. Die meisten der verbliebenen 220 Besatzungsmitglieder sind Ukrainer ohne gültige Einreisepapiere für Italien, sodass sie nicht von Bord gehen können - selbst wenn Sie das Geld hätten, die Heimreise selbst zu finanzieren. Da die Gehaltszahlungen aber ebenfalls eingefroren sind, dürften die wenigsten sich eine Heimreise aus eigener Tasche überhaupt leisten können. Da durch die Insolvenz alle Konten von Delphin Cruises gesperrt sind, ist eine von der Kreuzfahrtgesellschaft finanzierte Heimreise derzeit ebenfalls nicht möglich.

Besonders prekär: Der Treibstoff-Vorrat des Schiffs geht zur Neige und reicht wohl nur noch für heute, Mittwoch. Dann gehen auch Lichter, Klimaanlage, Heizung und Lebensmittelkühlung sowie die sanitären Einrichtungen aus. Laut eTN greifen Crewmitglieder inzwischen zur Selbsthilfen und beginnen mit dem Verkauf von Einrichtungsgegenständen. Der bisheriger Eigentümer der MS Delphin, Reeder Heinz-Herbert Hey, bemüht sich demnach darum, die Situation zu klären, hat aber wegen der Insolvenz wenig Handlungsspielraum. Angeblich fehlen 80.000 Euro, die jetzt sogar über einen Spendenaufruf besorgt werden sollen.

UPDATE (5.11.2010): Laut [Seatrader Inside](#) hat sich der Betreiber des Passagierterminals in Venedig erbart und einen Stromanschluß für die MS Delphin sowie zunächst 20 Tonnen Treibstoff zur Verfügung gestellt, damit die Energieversorgung für die Crew an Bord der MS Delphin sichergestellt ist. Unter anderem dient dies aber auch dazu, die Sicherheitssysteme an Bord am Laufen zu halten, was auch dem Terminalbetreiber nützt.

Diskussion um Insolvenzversicherung und Sicherungsschein

Derweil [diskutieren Passagiere](#) von Hansa Kreuzfahrten heftig darüber, ob gebuchte zukünftige Kreuzfahrten angesichts des bevorstehenden Insolvenzverfahrens überhaupt stattfinden werden - der Insolvenzverwalter hat hier wohl eine Antwort bis 10. November versprochen.

Besonders aufgebracht sind Passagiere der im September wegen eines - angeblichen oder tatsächlichen - Maschinenschadens abgebrochenen Kreuzfahrt. Da dieser Kreuzfahrt-Abbruch vor der Insolvenz stattfand und die Erstattung eines Teils des Reisepreises aber nicht mehr vor der Insolvenz erfolgte, werden diese Passagiere ihr Geld möglicherweise nicht mehr sehen. Denn der Sicherungsschein mit Insolvenzversicherung ist nur relevant für Reiseabsagen in Folge von Zahlungsunfähigkeit des Reiseanbieters beziehungsweise für die Rückreisekosten bei Insolvenz während einer Reise. Da die betreffende Kreuzfahrt aber bereits vor der Insolvenz abgeschlossen war und der Grund für den Abbruch mit einem Maschinenschaden begründet wird, werden sich die betroffenen Passagiere mit ihren Forderungen an den Insolvenzverwalter wenden müssen und hoffen, dass ausreichend Masse für die ausstehenden Zahlungen vorhanden ist.

Restis erhebt Vorwürfe gegen Delphin Kreuzfahrten-Gruppe

Unser Bericht „[Warum der Versicherungsschein für Reisen oft nutzlos ist](#)“ über die Insolvenz der Delphin Kreuzfahrten-Gruppe hat für viel Aufmerksamkeit gesorgt und einige neue Details ans Licht gebracht. Klar ist, dass die Passagiere der abgebrochenen Schwarzmeer-Kreuzfahrt der MS Delphin ebenso stinksauer sind, weil Ihnen zwar schnelle Rückerstattung des Reisepreises versprochen wurde, das Geld aber nicht kam; und weil sie sich schon am Schiff bewusst falsch informiert fühlten. Passagiere, mit denen wir Kontakt hatten, glauben beispielsweise bis heute nicht die offizielle Version, die MS Delphin habe wegen schlechten Öls einen Maschinenschaden erlitten. Ihrer Meinung nach sei schon zu diesem Zeitpunkt klar gewesen, dass die Delphin-Gruppe zahlungsunfähig gewesen sei (was einen entscheidenden Punkt bei der Frage nach einem Greifen der Insolvenzversicherung darstellen würde).

Die frühzeitige Zahlungsunfähigkeit der Delphin Gruppe ist wohl gemerkt eine Vermutung, die sich bislang nicht beweisen lassen. Rückendeckung bekommen die Passagiere in diesem Punkt laut [TradeWinds.no](#) allerdings vom Boss der griechischen Restis Group, Victor Restis, der schwere Vorwürfe erhebt.

Dazu muss man wissen, dass zwischen Restis und Delphin seit langem eine heftige Auseinandersetzung tobt, bei der es um möglicherweise nicht erfüllte Vertragsbedingungen seitens Restis und nicht bezahlten Charter-Raten seitens Delphin/Hansa Kreuzfahrten geht. Victor Restis' Aussage sind dementsprechend wohl mit etwas Vorsicht zu genießen.

Victor Restis sagt, dass das Problem nicht der von Hansa in Frage gestellte Zustand des Schiffs sei, sondern Hansa schlicht in Zahlungsschwierigkeiten gesteckt habe. Man habe die MS Delphin zweimal gerichtlich festsetzen lassen, um die Forderungen Restis' durchzusetzen. Bei ersten Mal habe Hansa das Schiff durch eine Teilzahlung der Forderungen ausgelöst, sei den Rest aber schuldig geblieben. Bei der zweiten Festsetzung habe Hansa zur Beruhigung der Passagiere einen Maschinenschaden vorgetäuscht und als Schiffseigner habe man dazu geschwiegen, um die Sache nicht zu eskalieren. Hansa habe dann auf eine Umstrukturierung der Schulden gedrängt, als Eigner habe man dem zögerlich zugestimmt und das Schiff wieder freigegeben.

Victor Restis sagte laut [TradeWinds.no](#), Hansa habe daraufhin aber die eben gemachten Rückzahlungszusagen nicht eingehalten, nur einen kleinen Betrag der fälligen Summe angeboten und schließlich selbst das nicht bezahlt.

Selbstverständlich haben wir bei Delphin Cruises nach einer Stellungnahme zu den Vorwürfen gefragt; dort will man sich aber wegen des anhängigen gerichtlichen Verfahrens derzeit nicht äußern.

Unser aktueller Recherche-Stand

Wir wollen und können uns derzeit kein Urteil erlauben. Was wir aber tun können, ist unseren aktuellen Recherche-Stand hier zu dokumentieren. Eine Teil haben wir ja bereits im Beitrag [„Warum der Versicherungsschein für Reisen oft nutzlos ist“](#) geschildert, deshalb jetzt hier einmal eine Zeitlinie mit den Ereignissen. Möglicherweise kann der eine oder andere Leser noch ein paar Details beisteuern.

Delphin Voyager: Eigner ist die First Cruises One Corp (Bahamas), Tochter der griechischen [Enterprises Shipping & Trading S.A.](#), die wiederum zur Restis Group gehört.

MS Delphin: Eigner ist Dolphin Maritime Ltd. auf Malta und war über Delphin Shipping Ltd., Bahamas, an Delphin Kreuzfahrten GmbH verchartert. (Korrektur, weil Lloyd-Einträge offenbar veraltet sind.)

Timeline der Ereignisse

11.5.

- Vor-Gesellschaft der neuen Delphin Cruises GmbH nimmt Geschäftsbetrieb auf

23.7.

- Delphin Cruises GmbH firmiert jetzt offiziell unter diesem Namen

11.8.

- Hansa Kreuzfahrten teilt Passagieren gesellschaftsrechtliche Änderung mit: Künftig sei Delphin Cruises GmbH (statt bisher Delphin Kreuzfahrten GmbH) der Reiseveranstalter, die "unter der Marke Hansa Kreuzfahrten" durchgeführt würden.

27.8.

- Abbuchung des Reisepreises für MS Delphin-Kreuzfahrt durch Hansa Kreuzfahrten (zumindest bei einem uns bekannten Passagiere)

1.9.

- Versicherungsschein/Insolvenzversicherung für "Hansa Kreuzfahrten, eine Marke der Delphin Cruises GmbH" gilt für Reisen ab dem 1.9.2010 (zuvor hatten die Passagiere einen Versicherungsschein von "Hansa Kreuzfahrten, eine Marke der Delphin Kreuzfahrten GmbH")

15.9.

- Französisches Handelsgericht ordnet Beschlagnahme der MS Delphin an

23.9.

- MS Delphin startet in Nizza planmäßig zur Schwarzmeer-Kreuzfahrt
- Flüge von Passagiere werden wegen Streiks in Frankreich nach Rom umgebucht, die MS Delphin soll sie dort in Civitavecchia am 24.9. abholen

24.9.

- MS Delphin bleibt in Villefranche-sur-Mer, offizielle Begründung zunächst: Man warte auf Passagiere, die wegen der Streiks in Frankreich über Rom und von dort mit dem Bus anreisen; später: mangelhaftes Öl habe zu Schaden an Ölzufuhr der Hauptmaschine geführt
- MS Delphin wird in Villefranche-sur-Mer beschlagnahmt und festgesetzt

26.9.

- Letzte Passagiere verlassen die MS Delphin in Villefranche
- Beschlagnahme der MS Delphin wurde aufgehoben (genauer Zeitpunkt unklar)

4.10.

- MS Delphin fährt abends in Villefranche-sur-Mer ab, Richtung Venedig

5.10.

- Delphin Voyager legt einen Tag verspätet in Venedig ab (offizielle Begründung: falscher Treibstoff geliefert, Ersatzlieferung dauerte 24 Stunden; Hafentopp in Heraklion/Kreta entfällt dadurch)

7.10.

- Delphin Voyager läuft Nauplia statt Santorin an (offizielle Begründung: zu starker Wind)
- MS Delphin trifft in Venedig ein, bricht zur Mittelmeer-Kreuzfahrt "Griechische Mythen" auf

12.10.

- Insolvenzantrag am Hamburger Amtsgericht gestellt für:
 - Conpart Hotelmanagement & Catering-Service GmbH (Geschäftsführer Andreas Hey, Heinz-Herbert Hey)
 - Delphin Cruises GmbH (Geschäftsführer Heinz-Herbert Hey)
 - Delphin Kreuzfahrten GmbH (Geschäftsführer Heinz-Herbert Hey)

- MTC-Marine Trading Consulting GmbH (Geschäftsführer Andreas Hey, Heinz-Herbert Hey)
- Delphin Voyager fährt (statt nach Canakkale/Troja und Istanbul) außerplanmäßig nach Piräus, wo mittags mit der Ausschiffung begonnen werden soll (Passagiere, die den Rückflug nicht zusammen mit der Kreuzfahrt gebucht hatten, sollen privat neue Rückflüge organisieren)
- Delphin Voyager legt aber nicht an, sondern geht vor Piräus vor Anker, über Nacht
- Lt. einer Pressemitteilung am 19.10. habe der Eigner das Schiff auf eigene Veranlassung in den Heimathafen Piräus zurückgeholt

13.10.

- Ausschiffung der Passagiere Delphin Voyager, letzte Gruppe verlässt ca. 15 Uhr das Schiff
- Delphin Voyager fährt offenbar nach Perama
- MS Delphin fährt von Santorin aus nicht wie geplant nach Piräus, sondern nach Split (vermutet: um das Schiff aus dem Einflussbereich der Restis Group herauszuhalten)

14.10.

- Hamburger Amtsgericht trifft Anordnungen und bestellt Insolvenzverwalter für
 - Conpart Hotelmanagement & Catering-Service GmbH (Geschäftsführer Andreas Hey, Heinz-Herbert Hey)
 - Delphin Cruises GmbH (Geschäftsführer Heinz-Herbert Hey)
 - Delphin Kreuzfahrten GmbH (Geschäftsführer Heinz-Herbert Hey)
 - MTC-Marine Trading Consulting GmbH (Geschäftsführer Andreas Hey, Heinz-Herbert Hey)

16.10.

- MS Delphin kehrt planmäßig von der Mittelmeer-Kreuzfahrt nach Venedig zurück

18.10.

- Hamburger Amtsgericht trifft Anordnungen und bestellt Insolvenzverwalter für
 - MTC-Marine Trading Consulting GmbH (Geschäftsführer Andreas Hey, Heinz-Herbert Hey)
- Pressemitteilung Hansa Kreuzfahrten: MS-Delphin-Kreuzfahrten 24.10. und 1.11. wegen Insolvenz der Delphin Cruises GmbH abgesagt, Erstattung über Sicherheitsschein/Insolvenzversicherung Zurich Versicherung AG

21.10.

- Hamburger Amtsgericht trifft Anordnungen und bestellt Insolvenzverwalter für
 - Delphin Shipping Ltd., Nassau, Bahamas (Direktoren Andreas Hey und Heinz-Herbert Hey)
 - Dolphin Maritime Ltd., Valetta, Malta (Direktoren Andreas Hey und Heinz-Herbert Hey)
 - HKG – Hansa Kreuzfahrten GmbH (Geschäftsführer Heinz-Herbert Hey)

1.11.

- alle verbleibenden Kreuzfahrten der MS Delphin bis April 2011 werden abgesagt

1.12.

- Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von [Hansa Kreuzfahrten GmbH und Delphin Shipping Ltd.](#)

30.12.

- Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von [Delphin Kreuzfahrten GmbH und Delphin Cruises GmbH](#)

4.1.2011

- Amtsgericht Hamburg teilt mit, dass der Insolvenzverwalter Masseunzulänglichkeit festgestellt hat für Delphin Kreuzfahrten GmbH, Conpart Hotelmanagement & Catering-Service GmbH sowie MTC-Marine Trade Consulting GmbH.

News – 10.11.2010

MS-Delphin-Kreuzfahrten bis April 2011 abgesagt

Hansa Kreuzfahrten hat heute alle verbleibenden Kreuzfahrten des MS Delphin bis April 2011 abgesagt. Aufgrund der Insolvenz der Delphin Kreuzfahrten-Gruppe war die Absage dieser Kreuzfahrten erwartet worden. Die betroffenen Passagiere sollen nun in der Reihenfolge der ursprünglichen Abfahrtstermine schriftlich über die Absage informiert werden. Es soll auch versucht werden, so viele Passagiere wie möglich auf vergleichbare Kreuzfahrten anderer Veranstalter umzubuchen.

Zur Rückerstattung von eventuell schon bezahlten Anzahlungen äußert sich Hansa Kreuzfahrten in der aktuellen Pressemitteilung nicht. Derweil wird weiterhin heftig über den tatsächlichen [Zeitpunkt](#)

[der Zahlungsunfähigkeit der Delphin-Gruppe diskutiert](#) und über die Frage spekuliert, wann und inwieweit die [Insolvenzversicherung](#) über den Reise-Sicherungsschein für die Ausfälle aufkommt.

Das Asien-Programm der MS Princess Daphne im Winter 2010/2011 wird dagegen aufrecht erhalten. Die Buchungen werden von Classic International Cruises als Reiseveranstalter übernommen. Die gebuchten Passagiere sollen darüber demnächst offiziell schriftlich informiert werden.

Inwieweit die MS Delphin im Sommer 2011 wieder fahren wird, ist derzeit nach Angaben von Hansa Kreuzfahrten unklar.

News 13.12.2010

Hansa-Kreuzfahrten: Wichtiger Termin für Insolvenz-Opfer

Der 17. Januar 2011 ist ein entscheidender Termin für die Opfer der [Hansa-Kreuzfahrt-Insolvenz](#): Bis zu diesem Tag müssen alle noch offenen Forderungen gegenüber dem Insolvenzverwalter geltend gemacht werden. Diesen Termin hat das Hamburger Amtsgericht bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Hansa Kreuzfahrten GmbH, Hamburg, sowie Delphin Shipping Ltd., Nassau, festgesetzt.

UPDATE (Dezember 2011): Die Insolvenzversicherung hat inzwischen mehreren Passagieren nahezu den gesamten Reisepreis und die Kosten erstattet. Betroffenen wird empfohlen, ihre Ansprüche bei der Zurich Versicherung geltend zu machen (Details siehe: "[Versicherung entschädigt Passagiere der MS Delphin](#)").

Da nach derzeitigem Kenntnisstand die Insolvenzversicherung Zurich Versicherung AG keine Zahlungen an Passagiere geleistet hat, deren MS-Delphin-Kreuzfahrt vorzeitig abgebrochen beziehungsweise abgesagt wurden, sollten daher alle betroffenen Passagiere ihre Ansprüche anmelden und mit entsprechenden Rechnungen nachweisen.

Die Ansprüche gegen die HKG - Hansa Kreuzfahrten GmbH (Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, HRB 105029) müssen bis zum 17. Januar beim Insolvenzverwalter (Rechtsanwalt Dr. Olaf Büchler, Herrengraben 3, 20459 Hamburg) unter Bezugnahme auf §174 der Insolvenzordnung (InsO) angemeldet werden. Am 23. Februar gibt es dann in Hamburg eine Gläubigerversammlung, bei der voraussichtlich etwas mehr Klarheit darüber entstehen wird, wie hoch die Außenstände von Hansa Kreuzfahrten sind und wie die Chancen von Passagieren und anderen Gläubigern stehen, etwas von ihrem Geld wiederzusehen.

Restis bekräftigt Vorwürfe gegen Delphin Kreuzfahrten-Gruppe

Indes gibt auch einen Schreiben des Schiffseigners der Delphin Voyager, Restis Enterprises Shipping & Trading S.A., das der Vermutung weitere Nahrung gibt, Hansa Kreuzfahrten habe möglicherweise schon länger Zahlungsschwierigkeiten gehabt. Dies hatte Konzernchef Viktor Restis bereits Anfang November in einem Interview mit Tradewinds.no geäußert (siehe "[Restis erhebt Vorwürfe gegen Delphin Kreuzfahrten-Gruppe](#)") und Restis wiederholt diese Darstellung nun auch in dem Schreiben, das cruisetricks.de in Kopie vorliegt.

Restis betont in dem Schreiben, dass man mehrfach versucht habe, Hansa Kreuzfahrten entgegen zu kommen, um den Kreuzfahrtbetrieb nicht zu stören. Hansa Kreuzfahrten habe aber immer wieder Zahlungsschwierigkeiten gehabt und Charter-Raten für die Delphin Voyager nicht bezahlt und auch Zahlungsverprechen nicht eingehalten. Restis bestreitet in dem Schreiben ausdrücklich, dass es in Nizza einen Maschinenschaden gegeben habe - dies sei nur als Vorwand benutzt (und von Restis gedeckt) worden, um "keine unnötige Unruhe zu verbreiten". Die Festsetzung der MS Delphin sei nicht der Auslöser, sondern die Folge der Zahlungsunfähigkeit von Hansa Kreuzfahrten gewesen.

Bereits bei Veröffentlichung des Restis-Interviews Anfang November hatte Hansa Kreuzfahrten uns übrigens gesagt, man werde keine Stellungnahme dazu abgeben, solange das Verfahren laufe.

News 28.12.2010

MS Delphin möglicherweise ab Mai wieder auf Kreuzfahrt

Hansa Kreuzfahrten hat sich heute positiv zur Zukunft des Unternehmens geäußert. In einer [Mitteilung](#) an Reisebüros heißt es, dass Verhandlungen mit Investoren "äußerst positiv" verliefen. Man gehe davon aus, dass die MS Dephin ab Mai 2011 wieder in See stechen könne. Mitte Januar könne man, so Hansa Kreuzfahrten, dazu voraussichtlich konkrete Angaben machen.

Hansa Kreuzfahrten hatte im Oktober [Insolvenz angemeldet](#), was auch die zu diesem Zeitpunkt laufende Mittelmeerkreuzfahrt der MS Delphin sowie der Delphin Voyager vorzeitig beendet hatte. Vorausgegangen waren den einige unklare Aktionen wie die Festsetzung der MS Delphin in Frankreich und ein angeblicher Maschinenschaden am Schiff. Siehe unser Beitrag "[Restis erhebt Vorwürfe gegen Delphin Kreuzfahrten-Gruppe](#)".

News – 7.1.2011

Insolvenz Delphin Kreuzfahrten: Neue Gerichtstermine

Das Amtsgericht Hamburg hat am 30. Dezember 2010 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Delphin Kreuzfahrten GmbH sowie der Delphin Cruises GmbH wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung eröffnet. Der Antrag dazu war bereits am 12. Oktober gestellt worden. Zugleich setzte das Gericht den Termin für die Gläubigerversammlung auf den 30. März 2011 (9 Uhr bzw. 13:45 Uhr) fest. Bis zum 18. März 2011 haben Gläubiger nun Zeit, ihre ausstehenden Forderungen an die beiden Unternehmen beim Insolvenzverwalter anzumelden. Vom Gericht geprüft werden die angemeldeten Forderungen dann am 20. April.

Für [Hansa Kreuzfahrten GmbH sowie Delphin Shipping Ltd.](#) steht der entsprechende Termin schon eine Weile fest. Hier müssen die Ansprüche bereits bis zum 17. Januar angemeldet werden.

Beitrag 16.2.2011

Delphin, Delphin Voyager, Hansa Kreuzfahrten, Hansa Touristik

MS Delphin und Delphin Voyager werden gerne mal durcheinander gebracht. Selbst die renommierte Cruise Industry News ordnet in einer [aktuellen Meldung](#) die Delphin Voyager fälschlicherweise der Insolvenzmasse der Delphin-Kreuzfahrten-Gruppe zu. Und auch die Hansa Touristik GmbH wird über die Namensähnlichkeit mit Hansa Kreuzfahrten zur Zeit nicht gerade glücklich sein. Deshalb wollen wir die Zusammenhänge einmal kurz zusammenstellen. Um nicht mehr Verwirrung auszulösen als für Klarheit zu sorgen, sparen wir uns die vielen komplizierten Verwicklungen der Vergangenheit und konzentrieren uns auf den aktuellen Status.

UPDATE (17.2.): Das Schiffsreisenportal zitiert inzwischen eine Stellungnahme des Insolvenzverwalters. Demnach sind alle Geschäftsbereiche der Delphin Kreuzfahrten-Gruppe stillgelegt, offene Kreuzfahrtbuchungen würde nicht erfüllt und eine Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit komme nicht in Betracht. Auch ob die MS Delphin an einen Investor verkauft werden könne und unter neuer Regie den Betrieb wieder aufnehmen könnte, sei derzeit noch völlig ungeklärt.

Delphin Voyager

Die Delphin Voyager gehört(e) der First Cruise One Corp., einer Tochter der griechischen Restis Group. First Group One hatte die Delphin Voyager an die Delphin Kreuzfahrten GmbH verchartert, selbige als Reiseveranstalter fungierte.

Ein Streit über die Charrate für die Delphin Voyager und von Delphin Kreuzfahrten reklamierte Mängel des Schiffs haben zu diversen Auseinandersetzungen gerichtlicher und außergerichtlicher Art zwischen First Cruise One beziehungsweise Restis und Delphin Kreuzfahrten GmbH geführt.

Inzwischen ist die Delphin Voyager von First Group One an Hainan Cruise Enterprise in China verchartert, eventuell auch verkauft worden. Die genaue Situation ist hier unklar (siehe [Seereisenportal](#)), tut aber nichts zur Sache in Hinblick auf die Insolvenz der Delphin Kreuzfahrten-Gruppe, da die Delphin Voyager nie im Eigentum eines Unternehmens von Heinz-Herbert Hey war.

MS Delphin

Die MS Delphin ist Eigentum der Dolphin Maritime Ltd. auf Malta, die das Schiff an die Delphin Shipping Ltd. auf den Bahamas verchartert hat. Beide Unternehmen gehören zur Delphin-Gruppe mit Geschäftsführer Heinz-Herbert Hey. Von dem Unternehmen auf den Bahamas wurde die MS Delphin dann wiederum an Delphin Kreuzfahrten GmbH beziehungsweise Delphin Cruises GmbH verchartert.

Reiseveranstalter für die Kreuzfahrten auf der MS Delphin war bis Juni 2010 die Delphin Kreuzfahrten GmbH und ab September 2010 die Delphin Cruises GmbH (jeweils unter der Vertriebsmarke "Hansa Kreuzfahrten"), die allem Anschein nach gegründet wurde, um das problematischen Geschäft mit der Delphin Voyager vom eigenen Schiff, der MS Delphin, abzutrennen und aus den Streitigkeiten mit Restis herauszuhalten.

Die MS Delphin liegt derzeit in Venedig und ist von der dortigen Justiz wegen ausstehender Lohnzahlungen der Crew festgesetzt worden. Nach der Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Deutschland über die Dolphin Maritime Ltd. müsste die italienische Justiz das Schiff nach EU-Recht eigentlich freigeben, damit es in die Insolvenzmasse ihres Eigentümers eingehen kann. Dies ist aber offenbar bislang noch nicht geschehen.

Hansa Touristik

Unter der Insolvenz der Firmengruppe von Heinz-Herbert Hey leidet zu Unrecht ein Unternehmen, das durch seine Namensähnlichkeit von potenziellen Kunden leicht verwechselt wird: [Hansa Touristik GmbH](#) mit Sitz in Bremen. Das Unternehmen hat keine rechtlichen oder wirtschaftlichen Verbindungen mit der Delphin Kreuzfahrten-Gruppe und Hansa Kreuzfahrten. Jedenfalls nicht mehr.

Bis Ende 2008 gehörte Hansa Kreuzfahrten GmbH je zur Hälfte dem heutigen Hansa-Kreuzfahrten-Geschäftsführer Heinz-Herbert Hey und dem heutigen Hansa-Touristik-Geschäftsführer Horst Kilian.

Ende 2008 hatte Horst Kilian seine Anteile an Hansa Kreuzfahrten GmbH an Heinz-Herbert Hey verkauft und selbst die Hansa Touristik GmbH gegründet. Hansa Touristik hat keine eigenen Schiffe, sondern vermarktet die Schiffe von Classical International Cruises auf dem deutschen Markt, darunter die MS Athena, MS Arion, MS Princess Danae und die MS Princess Daphne.

Stand der Dinge bei Hansa Kreuzfahrten

Bei den Insolvenz-Verfahren über die diversen Unternehmen der Delphin Gruppe gibt es nach wie vor wenig Neuigkeiten. Seit einigen Tagen steht lediglich fest, dass der Insolvenzverwalter eine Masseunzulänglichkeit festgestellt hat für Delphin Kreuzfahrten GmbH, Conpart Hotelmanagement & Catering-Service GmbH sowie MTC-Marine Trade Consulting GmbH. Das bedeutet zwar nicht automatisch, dass das Insolvenzverfahren mangels Masse eingestellt wird, zu holen ist bei diesen drei GmbHs aber für Gläubiger wohl nichts mehr.

Für die beiden entscheidenden GmbHs der Delphin Gruppe wurde die Masseunzulänglichkeit bislang aber nicht festgestellt: Dolphin Maritime Ltd. als Eigner der MS Delphin sowie Delphin Cruises GmbH als offizieller Reiseveranstalter für die im Herbst angesagten bzw. abgebrochenen Kreuzfahrten und damit Gläubiger für die Passagiere.

Derweil ist auch mindestens eine Klage gegen die Insolvenzversicherung der Delphin Cruises GmbH anhängig, die bislang auf dem Standpunkt steht, dass kein Versicherungsfall eingetreten sein und deshalb auch keine Versicherungsleistungen an Passagiere auf Basis des Reisesicherungsscheins auszahlen will.

News – 15.4.2011

MS Delphin wird 2012 zur "Memorial of Titanic"

Die Delphin soll 2012 wieder in See stechen - unter ihrem dann neuen Namen "Memorial of Titanic". Die in Gründung befindliche Experience Shipping Line AG (ESL) wird in der kommenden Woche in einem ersten Schritt voraussichtlich den Titel für eine 20-Millionen-Euro-Hypothek an der Delphin übernehmen. Ein direkter Kauf der Delphin sei laut ESL zunächst nicht möglich, da sich das Schiff nach wie vor in der Insolvenzmasse der 2010 [in Konkurs gegangenen](#) Delphin-Kreuzfahrten-Gruppe befindet. Pünktlich zum 100. Jahrestag des Untergangs der RMS Titanic 1912 soll die Delphin wieder als Kreuzfahrtschiff in Betrieb gehen.

UPDATE (3. Juni 2011): Das Comeback der MS Delphin ist gescheitert; siehe "[MS Delphin: Comeback vorerst gescheitert](#)".

Die MS Delphin alias Memorial of Titanic soll als klassisches Kreuzfahrtschiff mit Schwerpunkt auf Themenreisen eingesetzt werden, aber auch als Botschafterin für die Ziele der Stiftung fungieren. Die erste Passagierfahrt der Memorial of Titanic plant die Experience Shipping Line vom 15. April 2012 ab Southampton als Gedächtnisfahrt zum 100. Jahrestag des Untergangs der RMS Titanic. Die MS Delphin soll als "Schiff ohne Namen" in Southampton auslaufen und dann exakt auf der Position im Atlantic, an der die Titanic sank, auf ihren neuen Namen Memorial of Titanic getauft werden.

Zehn Jahre lang will die Betreibergesellschaft Experience Shipping Line einen festen Prozentsatz der Einnahmen aus dem Kreuzfahrtgeschäft für die Finanzierung der Stiftung Memorial of Titanic Foundation bereitstellen.

Für die auf Grund des Delphin-Kreuzfahrten-Konkurses gestrandeten Passagiere der Delphin will die Experience Shipping Company ein besonderes Angebot auflegen, bei dem die Passagiere einen 10-Prozent-Rabatt quasi als Ausgleich für die zuvor verlorenen 10 Prozent Anzahlung auf ihre Seereise bei Delphin Kreuzfahrten/Cruises bekommen sollen.

Status der Delphin

Die Delphin liegt derzeit allerdings immer noch in Venedig, wo sie von einem italienischen Gericht wegen ausstehender Gehaltszahlungen festgesetzt worden war. Auch wenn europäisches Insolvenzrecht die Freigabe des Schiffs bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens innerhalb der EU gegen den Eigner des Schiffs vorschreibt, ist das bislang nicht geschehen. Zuletzt gehörte die MS Delphin der zu Heinz-Herbert Heys Delphin-Kreuzfahrten-Gruppe gehörenden und in Malta ansässigen Dolphin Maritime Ltd.

ESL verhandelt derzeit mit den italienischen Behörden, um die MS Delphin in Venedig frei zu bekommen. Ziel ist es, die ausstehenden Gehalts-Schulden für die Crew der Delphin zu begleichen, damit der Grund für die Festsetzung der Delphin in Venedig entfällt.

News – 2.5.2011

MS Delphin aka Memorial of Titanic kommt zur Kieler Woche

Die MS Delphin wird voraussichtlich zur [Kieler Woche](#) (18.-26. Juni) ihren ersten öffentlichen Auftritt nach der Insolvenz der Delphin-Kreuzfahrten-Gruppe haben. Der zukünftige Eigner des Schiffs, die Experience Shipping Line, hat angekündigt, die MS Delphin auf der Kieler Woche zu präsentieren. Auf dem Schiff, das 2012 den Namen "[Memorial of Titanic](#)" erhalten soll, plant ESL zu dem Großevent in Kiel Schiffsbesichtigungen, Restaurantbetrieb an Bord, Shows und Einlagen des

Shanty-Chors "Luv & Lee" und bietet auch Übernachtungsmöglichkeiten an Bord des Schiffs an. Die MS Delphin soll während der Kieler Woche am Liegeplatz 28 am Ostseekai festmachen.

UPDATE (3. Juni 2011): Das Comeback der MS Delphin ist gescheitert; siehe "[MS Delphin: Comeback vorerst gescheitert](#)".

Ebenfalls neu ist die Nachricht, dass die MS Delphin, später "Memorial of Titanic" unter deutscher Flagge fahren soll und bis auf wenige Ausnahmen voraussichtlich keine ehemaligen Crew-Mitglieder der MS Delphin auf dem Schiff arbeiten werden.

Derzeit ist die MS Delphin allerdings noch unter der Kontrolle der italienischen Behörden, wurde inzwischen aber von Venedig ins nahe Marghera verlegt und soll demnächst in der Hamburger [Norderwerft](#) für einige kleinere Reparaturarbeiten sowie die nötige Neuklassifizierung ins Trockendock gehen.

News – 3.6.2011

MS Delphin: Comeback vorerst gescheitert

Das [Comeback der MS Delphin zur Kieler Woche](#) vom 18. bis 26. Juni ist gescheitert. Offenbar hat der potenzielle neue Eigner der Delphin, die Experience Shipping Line ESL, den Versuch aufgegeben, das Kreuzfahrtschiff zu übernehmen. Die Delphin liegt nach wie vor im Hafen von Marghera, einem Stadtteil von Venedig, wo sie von einem dortigen Gericht in Folge der Insolvenz der Delphin Kreuzfahrten-Gruppe im Spätherbst 2010 festgesetzt worden war. Die Gewerkschaft, welche die Delphin-Crew vertritt, hatte dies zur Sicherung der ausstehenden Lohnforderungen erreicht.

ESL hatte ursprünglich geplant, die Delphin in Venedig unter anderem durch eine Ausgleichzahlung für ausstehende Löhne für die ehemalige Crew der Delphin auszulösen. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Hamburger Norderwerft wollte der neue Besitzer das Kreuzfahrtschiff dann zunächst als Restaurant- und Hotelschiff auf der Kieler Woche präsentieren, bevor der eigentliche Eigentumsübergang und eine Neuklassifizierung stattfinden sollte. Die MS Delphin sollte das Aushängeschild einer Stiftung zur Unterstützung von Opfern der Seefahrt werden, den Namen "[Memorial of Titanic](#)" erhalten und unter deutscher Flagge fahren.

Am gestrigen Dienstag teilte ESL nun in einem [Kommentar auf cruisetricks.de](#) mit, man habe bereits am 15. Mai "sämtliche Aktivitäten in Bezug auf die MS Delphin vorläufig eingestellt". Alle Informationen zur MS Delphin aka Memorial of Titanic auf der Website der Experience Shipping Line sind entfernt worden, das Kieler Reisebüro "Kurs Kiel" nimmt keine Anmeldungen mehr für die

Delphin-Aktivitäten zur Kieler Woche entgegen und auch der Aufenthalt des Schiffs im Trockendock der Hamburger Norderwerft wurde abgesagt.

Laut ESL sei man bedroht und erpresst worden, das Projekt MS Delphin aufzugeben. Die Stichhaltigkeit dieser schweren Anschuldigungen ist derzeit für uns nicht nachprüfbar, ESL hat eigenen Angaben zufolge Strafanzeige gestellt.

News – 9.8.2011

MS-Delphin-Passagiere verklagen Insolvenz-Versicherung

Mehrere Passagiere der MS Delphin verklagen die Insolvenzversicherung von Delphin Cruises, die Zurich Versicherung. Als erster Verhandlungstag wurde vom Landgericht Frankfurt der 12. August angesetzt. Die Kläger wollen erreichen, dass die Versicherung für den Reisepreis der am 24. September 2010 abgebrochenen Schwarzmeer-Kreuzfahrt der MS Delphin geradesteht, den die Passagiere wegen der später angemeldeten Insolvenz des Kreuzfahrtveranstalters bislang nicht erstattet bekommen haben.

Die MS Delphin war am 23. September in Nizza zu einer Schwarzmeer-Kreuzfahrt gestartet, aber bereits am nächsten Tag in Villfranche-sur-Mer von der französischen Justiz festgesetzt worden. Die Kreuzfahrt war damit zu Ende, die Passagiere wurden in den darauf folgenden Tagen nach Hause gebracht. Am 12. Oktober stellt Delphin Cruises GmbH schließlich Insolvenzantrag, zusammen mit anderen Firmen der Delphin Kreuzfahrten-Gruppe.

In dem Rechtsstreit der Passagiere mit der Zurich Versicherung geht es nun um die Frage, ob die Insolvenzversicherung auf Basis des gesetzlich vorgeschriebenen Sicherungsscheins für den Reisepreis der abgebrochenen Kreuzfahrt aufkommen muss. Das hängt vor allem davon ab, ob der Kreuzfahrtabbruch - wie von den Klägern argumentiert - bereits mittelbares oder unmittelbares Resultat der bevorstehenden Insolvenz des Kreuzfahrt-Veranstalters war oder - wie die Versicherung argumentiert - lediglich ein einfacher Reisemangel war, für den die Insolvenzversicherung nicht zuständig sei.

Die Versicherung argumentiert dabei, dass der Reiseabbruch auf Grund einer, wie sich nachträglich herausstellte, unrechtmäßigen Festsetzung des Schiffs durch die französische Justiz bedingt war. Dies sei zwar ein Reisemangel, selbiger sei aber nicht über die Insolvenzversicherung respektive den Sicherungsschein abgedeckt. Die klagenden Passagiere halten dagegen, dass die mittelbare Ursache für die Festsetzung des Schiffs bereits die bevorstehende Insolvenz des Veranstalters war. Der Anwalt der Passagiere will vor Gericht ausreichend Unterlagen und Zeugenaussagen vorlegen, die beweisen

sollen, dass die Delphin Kreuzfahrten-Gruppe tatsächlich schon zu diesem Zeitpunkt zahlungsunfähig war beziehungsweise eine Insolvenz nicht mehr abwendbar war.

Update 19.8.2011: Neue Erkenntnisse hat die Verhandlung vor dem Frankfurter Landgericht am 12. August offenbar zunächst nicht gebracht. Einen kurzen Bericht zur Verhandlung hat die Rechtsanwaltskanzlei Wietbrok veröffentlicht, die in dem Prozess einige Mandanten vertritt. Cruisetricks.de wird den Prozess weiter verfolgen.

News – 9.11.2011

Neue Hoffnung für MS-Delphin-Insolvenz-Opfer

Ein aktuelles [Urteil des Bundesgerichtshofes](#) macht den [Opfern der Insolvenz der Delphin Kreuzfahrten-Gruppe](#) neue Hoffnung: Der BGH stärkt in dem Urteil die Rechte von Pauschalreisenden gegenüber der Insolvenzversicherung. Die Richter waren in dem vorliegenden Fall der Auffassung, dass die Insolvenzversicherung eines Reiseveranstalters via Sicherungsschein auch dann haften muss, wenn der Reisende nur mittelbar von der Insolvenz des Reiseveranstalters betroffen ist (Aktenzeichen: X ZR 44/11).

Im konkreten Fall ging es um eine Anfang 2009 gebuchte Kreuzfahrt, die 2010 hätte stattfinden sollen. Die Anzahlungen der Kreuzfahrt-Passagiere waren per Sicherungsschein über einen Hamburger Versicherer scheinbar abgesichert. Der Kreuzfahrtveranstalter sagte die Kreuzfahrt dann aber mit der Begründung ab, die Nachfrage sei zu gering gewesen. Zur Rückerstattung der Anzahlungen kam es nicht mehr, da der Kreuzfahrtveranstalter einen Monat später einen Insolvenzantrag stellte.

Die Versicherung verweigerte die Zahlung, da die Kreuzfahrt nicht aufgrund der Insolvenz abgesagt worden war. Nach Auffassung der Versicherung sei sie daher nicht für die Zahlungsausfälle haftbar zu machen und beruft sich dabei auf den Wortlaut des Sicherungsscheins, der sich nur auf Reiseabsagen als unmittelbare Folge einer Insolvenz bezieht. Der BGH sah das jedoch anders, wie schon zuvor das zuständige Landgericht. Die Versicherung muss nun zahlen.

Für die Passagiere der MS Delphin ist vor allem die Urteilsbegründung interessant, weil sie das Urteil sehr wahrscheinlich auf ihren Fall anwendbar macht. Der BGH stellt nämlich fest, dass sowohl die ursprüngliche EU-Richtlinie als auch das darauf basierende deutsche Gesetz den Sinn habe, den Reisenden gegenüber dem Veranstalter abzusichern, falls dieser wegen Insolvenz keine Leistung mehr erbringen könne auch keine Rückzahlung mehr erfolge. Eine Kausalität der Insolvenz für den Reiseausfall, so der BGH, müsse daher weder nach europäischem, noch nach deutschem Recht bestehen.

Einfacher formuliert: Die Reise muss nicht direkt aufgrund der Insolvenz abgesagt werden, damit der Versicherungsschein greift, selbst wenn der Wortlaut des Versicherungsscheins etwas anderes sagt.

Bei der Klage von Delphin-Kreuzfahrten-Passagiere gegen die Zurich Versicherung geht es um die Erstattung des Reisepreises der am 24. September 2010 abgebrochenen Schwarzmeer-Kreuzfahrt der MS Delphin. Ähnlich wie im dem vor dem BGH verhandelten Fall war es auch hier wegen der später angemeldeten Insolvenz des Kreuzfahrtveranstalters nicht mehr zur Erstattung gekommen. Die Zurich Versicherung weigert sich ebenfalls, dafür geradezustehen, weil auch hier die Insolvenz – zumindest nach der Argumentation der Versicherung – erst später eingetreten war. Die Anwälte der Passagiere versuchen daher in diesem Verfahren auch nachzuweisen, dass der Kreuzfahrtveranstalter faktisch bereits früher insolvent war. Das neue Urteil des BGH dürfte es den Anwälten deutlich leichter machen, sich gegen die Versicherung durchzusetzen.

News – 25.11.2011

Versicherung entschädigt Passagiere der MS Delphin

Passagiere der im September 2010 [abgebrochenen Schwarzmeer-Kreuzfahrt der MS Delphin](#) erhalten sehr wahrscheinlich eine umfassende Entschädigung von der Insolvenz-Versicherung. Nach Auskunft der Rechtsanwältin Dr. Natascha Seyfi aus Hannover, die einige MS-Delphin-Geschädigte gegenüber der Zurich Versicherung vertritt, hat die Versicherung ein Vergleichsangebot vorgelegt, nach dem nahezu alle Kosten der Passagiere übernommen werden, die durch die Insolvenz der Hansa Kreuzfahrten-Gruppe entstanden sind.

Update 22.12.2011: Inzwischen haben bereits die ersten Delphin-Passagiere auf Basis des Vergleichs Geld aus der Insolvenzversicherung bekommen. Offiziell abgeschlossen sollen die Verfahren nach Auskunft eines Anwaltes, der Delphin-Passagiere vertritt, im Januar sein - jedenfalls soweit die Delphin Cruises/Kreuzfahrten der verantwortliche Reiseveranstalter war.

Demnach umfasst das Vergleichsangebot der Zurich Versicherung die Erstattung des gesamten Reisepreises und der nachgewiesenen Folgeschäden wie Taxi- und Transportkosten und die bisherigen Kosten des Rechtsstreites. Lediglich die Kosten des Vergleichs müssten die Kläger selbst beziehungsweise deren Rechtsschutzversicherungen tragen. Nicht erstattet würden nach dem vorliegenden Vergleichsangebot die Kosten für den (tatsächlich ja auch genutzten) Hinflug zur Kreuzfahrt sowie die Prämie für die Reiserücktrittversicherung.

Der Hamburger Rechtsanwalt Frederik Wietbrok ist dagegen der Ansicht, dass auch die Kosten des Hinflugs erstattet werden müssen, da auch erbrachte, aber nutzlose Reiseleistungen ersetzt werden

müssen. Wietbrok empfiehlt Geschädigten daher, auf einer Erstattung der kompletten Beförderungsleistungen bestehen.

Rechtsanwalt Wietbrok weist zudem daraufhin, dass der Anspruch auf Erstattung des Reisepreises immer gegen den jeweiligen Reiseveranstalter gerichtet werden muss. Dies wird in der Regel die Delphin Cruises/Kreuzfahrten gewesen sein. Allerdings könne es auch Konstellationen gegeben haben, in denen die Reisebüros selbst zu Reiseveranstaltern geworden sind. Dann ist der Anspruch aller Voraussicht nach gegen das jeweilige Reisebüro zu richten.

Gegen die Zurich Versicherung laufen derzeit mehrere [Klagen von Passagieren](#) der MS Delphin. Die Versicherung hatte sich bisher geweigert, auf Grundlage des Reisesicherungsscheins zu bezahlen. Die Begründung: Die Insolvenz der Hansa Kreuzfahrten-Gruppe respektive des Reiseveranstalters Delphin Cruises sei nicht ursächlich für den Abbruch der Kreuzfahrt gewesen. Vielmehr seien technische Mängel und die Festsetzung des Schiffs durch die französischen Behörden in Villefranche der Grund für den Kreuzfahrt-Abbruch gewesen und dies sei durch den Reisesicherungsschein nicht abgedeckt. Die Insolvenz sei erst später eingetreten. Tatsächlich hatte Delphin Cruises formell erst am 12. Oktober 2011 Insolvenz angemeldet.

BGH-Urteil bringt die Wende

Inzwischen hat der Bundesgerichtshof in einem anderen Fall aber [entschieden](#), dass es ohnehin nicht auf den direkten Zusammenhang zwischen Reiseabbruch und Insolvenz ankomme. Vielmehr müsse eine Versicherung auf Grund des Sicherungsscheins grundsätzlich immer bezahlen, wenn Reisende auf Grund einer Insolvenz des Veranstalters einen bereits bezahlten Reisepreis nicht zurückerstattet bekommen.

Dieses BGH-Urteil hat die Zurich Versicherung nun offenbar im Falle der MS-Delphin-Passagiere zum Einlenken bewogen. Die Versicherung strebt mit ihrem Vergleichsangebot eine außergerichtliche Einigung an, der die Kläger dem Vernehmen nach wohl zustimmen werden, auch wenn dies formal bedeutet, dass die Versicherung keine Pflicht zur Zahlung anerkennt, jedoch gleichwohl Entschädigung leistet.

In Hinblick auf die neuen Entwicklungen um die Entschädigung für MS-Delphin-Passagiere dürfte es auch für Reisende, die bislang nicht gegen die Versicherung geklagt haben sinnvoll sein, ihre Ansprüche noch bei der Zurich Versicherung anzumelden. Auch für Passagiere ohne Rechtsschutzversicherung stehen die Chancen auf Entschädigung jetzt so gut, dass sich notfalls auch ein gerichtliches Vorgehen lohnen dürfte.

MS Delphin geht 2012 wieder auf Kreuzfahrt

Die MS Delphin ist wieder zurück. Am 3. April bereits soll das Schiff von Venedig aus wieder in See stechen. Offenbar hat ein indischer Investor die Delphin gekauft. Der neue Kreuzfahrtveranstalter, der das Schiff bereedert, ist die neu gegründete [Passat Kreuzfahrten GmbH](#) (www.passatkreuzfahrten.de) mit Hauptsitz in Hamburg und einer Niederlassung in Offenbach. Unter den beiden Geschäftsführern ist ein alter Bekannter: Andreas Hey führt Passat Kreuzfahrten zusammen mit dem Investor Yogesh Gupta. Andreas Hey ist der Sohn des bekannten deutschen Reeders Heinz-Herbert Hey.

Bereits vor zwei Tagen wurde die MS Delphin bei der Einfahrt in den Hafen von Rijeka gesichtet und [fotografiert](#). In der Werft Viktor Lenac in der kroatischen Stadt wird das Schiff nun bis Ende März renoviert. Einer aktuellen Pressemitteilung zufolge habe man viele frühere Crewmitglieder der Delphin wieder zurückholen können und man rechne auch bei den Passagieren mit viel Stammkundschaft. Die Delphin stehe für „Kreuzfahrttradition der alten Schule“ und wird von der Reederei mit „Drei Sterne Plus“ klassifiziert. Das Crew-Passagier-Verhältnis soll nahezu 1:2 sein - 230 Crew-Mitglieder sollen bis zu 470 Passagiere betreuen.

Die Delphin wird neben Klassikern wie der Ostsee, Norwegens Fjorden und den Kanaren auch Afrika, die Azoren, Marokko und Algerien anlaufen. Im Winter nimmt das Schiff Kurs auf Südamerika, den Panama-Kanal und die Karibik. Im Januar und Februar 2013 sind zwei Reisen in den arktischen Sommer sowie nach Grönland geplant.

Nach über einem Jahr Bangen um das beliebte deutsche Kreuzfahrtschiff scheint die MS Delphin nun also wieder eine vielversprechende Zukunft zu haben. Im September 2010 war die Delphin zunächst in Villefranche-sur-Mer von den Behörden festgesetzt worden, die eben erst begonnene Schwarzmeer-Kreuzfahrt abgebrochen. Die betroffenen Passagiere [streiten mit der Insolvenzversicherung](#) immer noch über eine Entschädigung. Mitte Oktober 2010 meldete die Delphin Kreuzfahrten-Gruppe schließlich Insolvenz an, die Delphin wurde von einem italienischen Gericht in Venedig festgesetzt, um unter anderen noch ausstehende Gehälter für die Crew abzusichern. Die genaue Chronologie haben wir in einem eigenen Beitrag [dokumentiert](#).

Bis vergangene Woche lag die Delphin in Venedig beziehungsweise später im benachbarten Marghera. Der Versuch eines Investors (Experience Shipping Line), das Schiff unter dem neuen Namen "[Memorial of Titanic](#)" zu übernehmen, war zwischenzeitlich gescheitert.

TV-Tipp: Hörbiger, Ferres und Adorf auf der MS Delphin

Die MS Delphin war der wesentliche Drehort für den ARD-Spielfilm "Die lange Welle hinterm Kiel", die heute abend, 4. Januar 2012, um 20:15 Uhr in der ARD ausgestrahlt wird. In Hauptrollen sind unter anderem Christiane Hörbiger, Veronica Ferres und Mario Adorf zu sehen. Die Story ist eine Verfilmung eines Romans des in Prag geborenen Schriftstellers Pavel Kohout. Sowohl Romanautor als auch die Besetzung deuten an, dass der Film zumindest nicht allzu intensiv die übliche Seereisen-Romantik deutscher Kreuzfahrt-Filme zelebriert.

Update 5.1.2011: In der ARD Mediathek lässt sich "Die lange Welle hinterm Kiel" auch nachträglich noch via Internet ansehen.

Für Kreuzfahrt-Fans interessant ist aber noch ein anderer Aspekt: Die Dreharbeiten zu dem Spielfilm fanden nämlich im September und Oktober 2010 auf der MS Delphin statt - genau zu der Zeit, als der Kreuzfahrtveranstalter Delphin Cruises in die [Insolvenz](#) ging, sodass beinahe die Dreharbeiten in Gefahr geraten waren. Zumindest musste das Filmteam eine überraschende Kursänderung des Schiffs hinnehmen - statt nach Piräus fuhr die MS Delphin nämlich unerwarteterweise in Richtung Kroatien, statt in Piräus für Dreharbeiten in Athen anzulegen. Die Reederei hatte wohl versucht zu verhindern, dass ein griechisches Unternehmen, mit dem die Reederei seit langem über viel Geld im Streit lag, das Schiff in Piräus festsetzen könnte. Zwischen dem Eigner und der Reederei hatte es zuvor schon langwierige Auseinandersetzungen zur Charrate und angeblichen oder tatsächlichen Mängeln auf einem anderen Schiff, der Delphin Voyager, gegeben, das die Delphin Kreuzfahrten-Gruppe von dem Griechen gechartert hatte.

Letztlich jedoch konnten die Dreharbeiten abgeschlossen werden, der Spielfilm geriet nicht in Gefahr. Der MS Delphin erging es zunächst weniger gut. Nach der Insolvenz der Delphin Kreuzfahrten-Gruppe lag das Schiff lange Zeit in Venedig, wo es von italienischen Gerichten festgesetzt worden war, unter anderem zur Sicherung der ausstehenden Löhne für die Schiffscrew.

Inzwischen ist die MS Delphin aber in einer Werft in Kroatien, wo sie bis Ende März 2012 renoviert wird und dann am 3. April für die neue gegründete Kreuzfahrtgesellschaft [Passat Kreuzfahrten](#) wieder mit deutschen Passagieren in See stechen wird.

News – 23.2.2012

Die Rückkehr der Delphin

Mit der Delphin kehrt ein sehr beliebtes Kreuzfahrtschiff nach einer gut einjährigen Zwangspause auf den deutschen Markt zurück. Die neu gegründete [Passat Kreuzfahrten](#) GmbH betreibt die Delphin von April 2012 an und schickt das Schiff rund um die Welt - vom Mittelmeer und Schwarzem Meer über Nord- und Ostsee bis in die Karibik und sogar in die Antarktis.

News – 29.10.2012

Delphin verchartert? Australien statt Antarktis und Karibik?

Missverständnis, dreiste Behauptung oder wackeliges Dementi? Der australische Kreuzfahrt-Veranstalter CIC Australia meldet, die Delphin solle für die Wintersaison 2012/13 die geplanten Kreuzfahrten der Athena in Australien übernehmen. Passat Kreuzfahrten bestreitet das ausdrücklich und sagt, dass die Delphin „nicht nach Australien verchartert wird“ und dass „die im Katalog ausgeschrieben Reisen der Delphin von Passat Kreuzfahrten wie geplant stattfinden“.

Update 31.10.: Der [Charter-Deal ist geplatzt](#). CIC Australia bestätigt, dass der Vertrag über die Delphin nicht zustande gekommen ist und hat daher nun einen außergerichtlichen Insolvenzverwalter bestellt, sucht aber weiter nach Ersatz für die Athena, um die Insolvenz doch noch abwenden zu können.

CIC Australia gibt auf seiner Website an, die Delphin übernehme die Fahrten der Athena. Eine australische Zeitung [meldet](#), die Delphin werde an die britische Cruise & Maritime Voyages (CMV) verchartert und von Classic International Cruises Australia für die Wintersaison 2012/13 in Australien genutzt. Sie zitiert dabei den Geschäftsführer von CIC Australia, Grant Hunter. CMV gibt dazu derzeit keinen Kommentar ab und verweist auf eine Bekanntmachung am Mittwoch dieser Woche.

Die Athena ist nach wie vor wegen offener Heuer und Treibstoff-Rechnungen [in Marseille arretiert](#) und daher für CIC Australia nicht wie geplant einsetzbar. CIC Australia ist von den finanziellen Schwierigkeiten der europäischen Tochter offenbar nicht betroffen, sodass hier der Kreuzfahrtbetrieb ungestört weiterlaufen kann – allerdings nun offenbar eben ohne die ursprünglich eingeplante Athena. Die rund 7.000 Passagiere auf bislang geplanten elf Kreuzfahrten der Athena ab Fremantle und Adelaide sollen laut CIC Australia auf die Delphin umgebucht werden. Dazu will CIC Australia drei zusätzliche Kreuzfahrten einfügen, weil die Delphin etwas kleiner ist als die Athena und entsprechend 30 Kabinen weniger hat.

CIC Australia sagte, man habe diese Entscheidung jetzt getroffen, weil man keine Risiken eingehen und nicht mehr länger darauf warten wolle, ob die Athena tatsächlich zur Verfügung stehen werde. Die Charter der Delphin sei auch nur möglich gewesen, weil in Europa und speziell derzeit im Winter auf Grund der Wirtschaftskrise weniger Leute eine Kreuzfahrt buchen würden.

Für die bereits gebuchten, deutschen Passagiere für Reisen der Delphin für potenziell den Zeitraum November 2012 bis Mai 2013 würde die Charter nach Australien die Absage ihrer Reisen bedeuten, die laut Katalog von Passat Kreuzfahrten unter anderem in die Antarktis, nach Südamerika, durch den Panama-Kanal und in die Karibik führen. Stimmt die Aussage von CIC Australia, würde Passat Kreuzfahrten wohl sämtliche geplanten Winterreisen 2012-2013 der Delphin aus dem Programm nehmen.

Die Athena sollte am 12. November von Marseille aus in Richtung Australien aufbrechen und die dortige Sommersaison von 18. Dezember 2012 bis 15. April 2013 in "Down Under" verbringen. Von Fremantle und Adelaide aus standen unter anderem Kreuzfahrten nach Bali, Tasmanien, Japan, China und zu den Philippinen auf dem Programm. Erst am 25. Mai 2013 sollte sie wieder in Europa ankommen.

[News – 31.10.2012](#)

Australien-Charter der Delphin geplatzt

Noch vor zwei Tagen hatte CIC Australia [angekündigt](#), die Delphin für die anstehende Kreuzfahrt-Saison 2012/13 in Australien als Ersatz für die in Marseille arretierte Athena einzusetzen. Passat Kreuzfahrten hatte das umgehend dementiert. Nun ist klar: Die Delphin fährt weiter für Passat. Offenbar hatte es entsprechende Verhandlungen gegeben, der Charter-Deal ist aber nicht zustande gekommen.

In Ermangelung eines geeigneten Ersatzes für die Athena hat CIC Australia einen außergerichtlichen Insolvenzverwalter bestellt, der am heutigen 31. Oktober zum Delphin-Charter Stellung nimmt: Man habe für die Athena einen Ersatz gefunden gehabt, allerdings sei CIC Australia am 30. Oktober darüber informiert worden, dass der Chartervertrag letztlich nicht zustande kommen werde.

Begründet worden sei das Platzen des Vertrags damit, dass es vor der geplanten Abfahrt der Delphin nach Australien am 12. November 2012 von Marseille aus zu „Verspätungen“ komme. Über die Natur dieser „Verspätungen“ schweigt sich der Insolvenzverwalter aus.

Auch von Passat Kreuzfahrten war gestern trotz mehrfacher Nachfrage keine nähere Erklärung zu den Vorgängen zu bekommen. Dort heißt es lediglich: „Die beiden Geschäftsführer von Passat

Kreuzfahrten, Andreas Hey und Yogesh Gupta, bestätigen, dass MS Delphin nicht nach Australien oder an eine andere Kreuzfahrtgesellschaft in der Wintersaison verchartert wird. Somit finden die im Katalog von Passat Kreuzfahrten ausgeschriebenen Reisen mit MS Delphin auf jeden Fall wie geplant statt.“

Konkreter wird der britische Veranstalter Cruise & Maritime Voyages (CMV), über den die Charter der Delphin hätte abgewickelt werden sollen: Man habe mit Passat Kreuzfahrten über eine Charter der Delphin verhandelt und die Verhandlungen seien auch bereits in einem fortgeschrittenen Stadium gewesen. Allerdings sei für die Delphin im November ein regulärer Trockendock-Aufenthalt geplant, der eine rechtzeitige Übernahme der Delphin für die von CIC Australia geplanten Kreuzfahrten verhindert hätte. Man habe die Verhandlungen über die Charter daher in gutem Einvernehmen eingestellt.

CIC Australia hofft nun, doch noch einen Ersatz für die Athena zu finden. Die Tatsache, dass das Unternehmen bereits einen außergerichtlichen Insolvenzverwalter bestellt hat zeigt allerdings, dass der Veranstalter mit dem Rücken zur Wand steht. Der Insolvenzverwalter nimmt bereits Anmeldungen von Forderungen gegen CIC Australia entgegen.

Update 7. November 2012: CIC Australia hat keinen Ersatz für die Athena gefunden und sagt alle Reisen in diesem Winter ab. INwieweit das auch die endgültige Insolvenz für das Unternehmen bedeutet, ist derzeit noch unklar.

21.3.2014

CMV übernimmt Vertrieb der Delphin

Cruise & Maritime Voyages (CMV) übernimmt ab April 2014 den Vertrieb für Passat Kreuzfahrten mit deren Kreuzfahrtschiff Delphin. Wie schon bei der [Übernahme von Transocean](#) vor einigen Wochen soll auch hier die Marke Passat Kreuzfahrten erhalten bleiben.

Nachdem erst vor wenigen Tagen der bisherige Sales & Marketing Director von Passat Kreuzfahrten, Klaus Ebner, zusammen mit einem vierköpfigen Team zu CMV [gewechselt](#) war, hatte sich diese Zusammenarbeit von CMV und Passat Kreuzfahrten bereits abgezeichnet, die nun auf der Seatrade Miami formell vereinbart wurde.

CMV baut damit sein Deutschland-Geschäft weiter aus und hat nun mit der Astor und der Delphin zwei Hochseeschiffe sowie der vier Flusskreuzfahrtschiffe Belvedere, Bellejour, Bellefleur und Sans Souci für den deutschen Markt.

Wie bereits bei dem Transocean-Deal will CMV auch bei Passat Kreuzfahrten alle bestehenden Vereinbarungen und Konditionen beibehalten, die Übernahme der Vertriebs für die Delphin soll gegenüber Partnern und Kunden keine direkten Auswirkungen haben.

News – 2.6.2014

Delphin künftig nur noch im Sommer bei Passat Kreuzfahrten

Die Delphin fährt künftig in der Wintersaison für einen noch nicht näher bezeichneten Charterer, der das Schiff auf einem internationalen Markt vermarkten will. Passat Kreuzfahrten wird seinen Kreuzfahrtschiff-Klassiker für die Dauer des Chartervertrags in den kommenden fünf Jahren nur noch jeweils in der lukrativen Sommer-Saison am deutschen Markt anbieten.

Passat Kreuzfahrten sprach über den Chartervertrag von von einem Glücksgriff, der die finanziell schwierige Winterzeit überbrücke und die attraktive Sommersaison für die Reederei langfristig sichere. Wer der Charterer ist und in welchen Fahrgebiet er die Delphin einsetzen will, gibt Passat Kreuzfahrten derzeit noch nicht preis. Man könne aus vertraglichen Gründen der offiziellen Ankündigung des Charterers nicht vorgreifen.

Im September 2014 geht die Delphin vor der Übergabe an den Charterer für Renovierungsarbeiten in einen längeren Werftaufenthalt in einer ebenfalls noch nicht näher benannten europäischen Werft. Und auch Anfang 2015 vor der Rückkehr auf den deutschen Markt ist erneut eine Überholung des Schiffs in der Werft geplant.

Für 2014 sagt Passat Kreuzfahrten allerdings fünf Reisen im Zeitraum von 2. September bis 18. Oktober ab, der Verkauf für die Wintersaison wurde gestoppt. Passagiere, die auf diesen Reisen bereits gebucht hatten, sollen den vollen Reisepreis erstattet und attraktive Alternativ-Angebote für den Sommer 2015 bekommen. *Update 16.6.2014:* Inzwischen gibt es von Passat Kreuzfahrten auch detaillierte Informationen zum Entschädigungs- und Umbuchungsangebot, siehe Pressemitteilung: ["Passagiere der abgesagten Reisen bekommen 10 Prozent Rabatt und üppiges Bordguthaben"](#).

Reisebüros erhalten laut Passat Kreuzfahrten für die abgesagten Reisen die volle Provision.

2015 beginnt Passat Kreuzfahrten die Saison der Delphin mit der Kieler Woche am 21. Juni und behält das Schiff bis in den Spätsommer, bevor es spätestens im Oktober wieder von dem Charterer übernommen wird.

29.8.2014

Sommersaison 2015 der Delphin abgesagt

Passat Kreuzfahrten hat nun auch die geplante Sommer-Saison 2015 der Delphin abgesagt, nachdem zuvor bereits die [Wintersaison 2014/15 gecancelt](#) wurde. Ein Neustart strebt Passat Kreuzfahrten mit der Delphin ist für die Wintersaison 2015/2016 an.

Wie der Kreuzfahrt-Veranstalter mitteilte, befinde man sich in einer Umstrukturierung des Unternehmens und arbeite an der konzeptionellen und strategischen Planung. Ziel sei, sowohl Passat Kreuzfahrten zu erhalten als auch die Delphin wieder am deutschen Markt anzubieten.

Die aktuell laufende Sommersaison der Delphin werde aber regulär beendet, das Schiff kommt dazu am 2. September 2014 in Bremerhaven an. Gute Nachrichten gibt es immerhin für Agenturen: Passat Kreuzfahrten will nach eigenen Angaben die Provisionen für bereits gebuchte Kreuzfahrten auf der Delphin trotz der jetzt erfolgten Reiseabsagen bezahlen.

Der Eigentümer der Delphin, das indische Unternehmen Vishal Cruises, sei derzeit in Verhandlung mit mehreren Interessenten für eine Charter des Kreuzfahrtschiffs für die Zeit bis zu potenziellen Neustart von Passat Kreuzfahrten im Herbst 2015.

Update: Zwar steht diese Information nach wie vor auf der Website von Passat Kreuzfahrten, Neuigkeiten gibt es diesbezüglich aber seit langem nicht mehr.